

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 18. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Oktober 2024)

zum Thema:

Aquafitness-Angebote in Berlin

und **Antwort** vom 28. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Oktober 2024)

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 20 664

vom 18. Oktober 2024

über Aquafitness-Angebote in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Welche konkreten Angebote für Aquafitness als sportliche Betätigung gibt es aktuell bei den Berliner Bäder-Betrieben?

Zu 1.:

Aktuell bieten die BBB pro Woche ca. 55 Aquafitness-Kurse in vierzehn Hallenbädern an. Diese Kurse sind offen, jede und jeder kann mitmachen. Jeder dieser Kurse erreicht zwischen zehn und 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Abhängigkeit von der Beckengröße und der Zahl der Gäste, die mitmachen möchten.

Im Angebot der BBB sind sechs verschiedene Kurse:

- Aqua Basis, Kennenlernkurse für Kinder und Erwachsene (Anfängerinnen bzw. Anfänger und Fortgeschrittene)
- Aqua Vital, Kurse für Kinder und Erwachsene aller Erfahrungsstufen mit vielen Formen der Wassergymnastik
- Aqua to the Limit, Powerkurse an der anaeroben Grenze für Fortgeschrittene
- Aqua Rückenfit, besondere Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur
- Aqua Fitness 65+
- Aqua Fitness für Schwangere

Alle Kurse können in flachem oder tiefem Wasser stattfinden – also stehend oder schwimmend absolviert werden.

2. Welche Maßnahmen wurden in den letzten fünf Jahren seitens des Senats bzw. der Bäderbetriebe unternommen, um Aquafitness in Berlin als sportliche Betätigung zu fördern?

Zu 2.:

Seit 2016 stellen die BBB gezielt eigene Aquafitness-Trainerinnen bzw. -trainer ein. Zu den bei den BBB beschäftigten Trainerinnen und Trainer kommen Angebote von externen Anbietern.

Anders als andere Kurse bei den BBB müssen Aquafitness-Kurse nicht vorab gekauft werden; die Teilnahme ist jederzeit möglich gegen einen Aufpreis beim Eintritt.

Folgendes Projekt wurde zudem im Zuge der Umsetzung des Gesamtkonzepts für Geflüchtete umgesetzt:

Jahr	Verein	Projekt	Fördermittel	Erläuterung
2023	Seitenwechsel – Sportverein für FrauenLesbenTrans*Inter* und Mädchen e.V.	„Bewegung und Sport für geflüchtete LSBTIQ“	26.630,00 Euro	Neben verschiedenen anderen Sport- und Bewegungsaktivitäten wurde u.a. auch ein Aqua-Fitness-Angebot für die Zielgruppe geflüchteter LSBTIQ durchgeführt.

3. Welche Rolle spielt Aquafitness in den Gesundheits- und Präventionsprogrammen des Senats?

Zu 3.:

Grundsätzlich gilt gemäß der Seniorenpolitischen Leitlinien unter Federführung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA), dass Berliner Seniorinnen und Senioren die Chance auf Teilhabe am Aktivi sport bis ins hohe Alter haben sollen. Bei der Entwicklung von Sport- und Bewegungsangeboten soll die Generation 60plus stärker beteiligt und der Zugang zu Informationen über Sport- und Bewegungsangeboten erleichtert werden.

Besonders Aquafitness kann aus Sicht des Senats von Berlin einen wertvollen Beitrag zur Gesunderhaltung leisten. Ein bis zum Kopf eingetauchter Körper wiegt nur noch ein 1/10 des ursprünglichen Eigengewichts. Daher ist dieses Angebot für ältere Menschen, aber auch für Menschen nahezu jeden Alters, jeden Geschlechts und jeden Trainingszustands geeignet, um im Wasser bei sehr geringem Verletzungsrisiko zu trainieren. Aqua-Training im Flachwasser ist zudem für Nichtschwimmer bestens geeignet.

4. Gibt es Initiativen, z.B. gemeinsam mit Krankenkassen und Sportvereinen, Aquafitness gezielt als Präventionsmaßnahme für bestimmte Zielgruppen wie ältere Menschen oder Personen mit chronischen Erkrankungen zu fördern?

Zu 4.:

Es gibt zahlreiche Berliner Sportvereine, die gesundheitsförderliche Bewegungsangebote anbieten, speziell im Bewegungsraum Wasser. Die Angebote haben vielfältige Bezeichnungen wie Aquafitness, Wassergymnastik, Aquajogging, Warm-Wassergymnastik oder Aquagymnastik, Gymnastik im Wasser. Die Bewegungsangebote können sowohl dem Präventions- als auch Rehabilitationssport zugeordnet werden.

Im Jahr 2023 gab es nach Auskunft des Landessportbundes Berlin insgesamt 128 Gymnastik- und Fitnessangebote von Berliner Sportvereinen im Bewegungsraum Wasser. 43 davon waren Rehasport-Angebote von verschiedenen Vereinen. 51 Angebote wurden auch speziell für Seniorinnen und Senioren ausgeschrieben. Zudem existieren aktuell 24 lizenzierte Präventionssportangebote, die den Standard „SPORT PRO GESUNDHEIT“ erfüllen.

Kooperationen zwischen Krankenkassen und Sportvereinen gibt es ebenfalls, diese werden nicht zentral erfasst, sondern direkt über den Verein ausgeschrieben und an die Mitglieder adressiert. Zahlreiche Krankenkassen bieten im Rahmen ihrer Präventionsstrategien Bonussysteme für ihre Versicherten an.

5. Welche Überlegungen gibt es seitens des Senats und/oder der Berliner Bäderbetriebe zur zukünftigen Förderung von Aquafitness in Berlin, z.B. durch die temporäre Einlage von Matten zur Reduzierung der Wassertiefe?

Zu 5.:

Da die Aquafitness-Kurse in verschiedenen Bädern stattfinden, werden sie auch in Becken mit unterschiedlicher Wassertiefe angeboten:

- im Flachwasser (0,95 bis 1,35 Meter Wassertiefe),
- in 25- oder 50-Meter-Becken (in der Regel 1,80 Meter tief),
- in Sprungbecken (bis 5,60 Meter tief),
- in Therapiebecken (mit Flachwasser und erhöhter Temperatur)

Überlegungen, temporär Matten einzusetzen, um die Wassertiefe zu reduzieren, gibt es vor diesem Hintergrund nicht.

6. Welche Planungen gibt es seitens des Senats und der Berliner Bäderbetriebe für die barrierefreie Gestaltung von Schwimmhalleninnenbereichen, wie z.B. Möglichkeiten zur temporären Verringerung der Wassertiefe sowie Lifte etc., voranzutreiben?
7. Welche konkreten Schritte oder Konzepte sind dafür in naher Zukunft vorgesehen?

Zu 6. und 7.:

Bei der Sanierung von Bädern achten die BBB stets auf eine barrierefreie Ausstattung. Dort, wo es technisch möglich und finanziell vertretbar ist, wird die Barrierefreiheit im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen vorgenommen bzw. ergänzt. Vereinzelt gibt es Pläne, Schwimmbecken durch den Einbau von verstellbaren Hubböden für verschiedene Angebote nutzen zu können, unter anderem im Wellenbad am Spreewaldplatz, welches sich derzeit in der Sanierung befindet.

Barrierefreie Gestaltungsmöglichkeiten sind unter anderem:

- Automatiktüren
- barrierefreies WC im Foyer
- barrierefreie Umkleiden, Duschen und Toiletten
- taktile Leitstreifen für Blinde/Sehbehinderte
- Wasserlift, Wasserrollstuhl
- Behindertenparkplätze
- ggf. taktile Leitstreifen von Bushaltestellen bis zum Eingang

Berlin, den 28.10.2024

In Vertretung

Franziska Becker
Senatsverwaltung für Inneres und Sport